

## **Initiative Missionarische Aufbrüche (I:MA) – Förderungen und Vergabe**

„Die Initiative Missionarische Aufbrüche ermutigt, Erprobungen zu wagen. Denn mitten in der institutionellen Erosion von Kirche ist eine Aufgabe: tragende und künftige Gestaltungs- und „Lebens“-Formen des Evangeliums in der Gesellschaft aufspüren und gestalten lernen. Die Initiative Missionarische Aufbrüche möchte in diesem Wandel zum Überschreiten von Grenzen, zu Abschieden und (Neu-) Anfängen bewegen.“ (aus dem Umsetzungskonzept für I:MA)

Die Initiative Missionarische Aufbrüche (I:MA) soll möglichst auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlicher Tiefe Erprobung ermöglichen.

Dazu gibt es drei Arten der Förderung innerhalb der I:MA:

1. **Mikro-Förderung:** Eine kleine Erprobung, ein überschaubares Projekt mit erprobendem Charakter, das ehrenamtlich/durch Freiwillige verantwortet wird, kann einmalig mit 500,- € unterstützt werden.
2. **Prototypförderung:** Ein erfolgskritischer Teil einer größeren Initiatividee kann, um die Erfolgsaussichten abschätzen zu können oder frühe Anpassungen der Idee zu ermöglichen, einmalig mit bis zu 15.000,- € unterstützt werden (feste Personalkosten sind dabei zu 50% der Gesamtsumme förderfähig, Sachkosten zu 90%).
3. **Initiativ-Förderung:** Ein Veränderungs- und Erprobungsprozess, der ein anderes „Normal“ auf lokaler und regionaler Ebene erprobt und – ggf. nachhaltig – umsetzt, kann zwischen einem und acht Jahren mit bis zu 50% der Personalkosten und 90% der Sachkosten gefördert werden.

Die Regelungen für die Vergabe im Einzelnen:

### **Die Initiativförderung**

Um die Initiativförderung in Anspruch zu nehmen, werden Interessent:innen (möglichst kleine Teams) gebeten, mit dem I:MA-Team Kontakt aufzunehmen, um eine *erste Beratung* der Initiatividee zu initiieren.

Bei einem I:MA-Laboratorium (24h-Workshop) wird die Idee zusammen mit verschiedenen Fachleuten und in der Gemeinschaft mit anderen Ideen-Geber:innen weiterbearbeitet und ggf. für eine Präsentation vorbereitet. Die Teilnahme ist verpflichtend für die Förderung.

Auch im Anschluss an das I:MA-Laboratorium kann die Beratung durch das I:MA-Team in Anspruch genommen werden.

Ist eine Initiative entschlossen, starten zu wollen, kann das Vorhaben mit einer kurzen Beschreibung der Zielsetzung, des Rahmens und einer Kosten-Rechnung zur Präsentation beim Auswahl-Workshop (Pitch) angemeldet werden. Dazu gibt es ein Anmeldeformular in der Anlage.

In diesem Workshop besteht noch einmal die Gelegenheit, die Präsentation gemeinschaftlich zu bearbeiten. Am Ende präsentiert sich die Initiative (möglichst vertreten durch zwei Beteiligte) vor dem I:MA-Vergabeausschuss (zusammengesetzt aus allen kirchenleitenden Gremien). Die Präsentationszeit besteht aus einer etwa zehnminütigen Präsentation und einem etwa 15-minütigen Gespräch mit dem Ausschuss. Hier werden Fragen geklärt, ggf. auch Rahmendaten der Förderung angepasst.

Im Anschluss an die Präsentationen entscheidet der I:MA-Vergabeausschuss über die Vergabe von Förderungen. Die Entscheidungen werden protokolliert und den Präsentierenden zeitnah mitgeteilt. Die Mitteilung enthält – im Falle der Förderung – auch Hinweise zur Abrechnung der Förderung und der weiteren Schritte (Einbindung in die Lerngemeinschaft mit anderen Initiativen, Evaluation u.a.).

Nochmal die nötigen Schritte kurz zusammengefasst:

1. Kontaktaufnahme mit dem I:MA-Team zur Beratung der Initiativ-Idee
2. Teilnahme am I:MA-Laboratorium
  - a. Ggf. weitere Beratung durch das I:MA-Team (oder andere)
3. Anmeldung zum Auswahl-Workshop (Pitch; siehe Formular)
4. Teilnahme am Auswahl-Workshop und Präsentation beim I:MA-Vergabeausschuss

### **Die Prototypförderung**

Gar nicht selten lässt sich die Reichweite einer Initiativ-Idee anfangs schwer abschätzen. Zu viele Aspekte sind unsicher oder noch unbekannt. Zumeist lassen sich aber Teile der Idee als erfolgskritisch identifizieren oder als wichtig, um die Initiatividee weiter zu entwickeln. In diesen Fällen hilft die Prototypförderung.

Auch das I:MA-Team (in den ersten Beratungen für Initiativ-Förderungen) oder der I:MA-Vergabeausschuss (im Rahmen der Initiativ-Präsentation) werden im Verfahren der Förderung ggf. auf diese Förderung hinweisen.

Für die Prototypförderung wird auch empfohlen, sich zunächst an das I:MA-Team zur Beratung zu wenden.

Sollte sich ein Vorhaben abzeichnen, kann ein Antrag auf Prototypförderung über ein entsprechendes Formular gestellt werden. Dabei muss dargestellt werden:

- Die Frage, die man durch den Prototyp klären bzw. bearbeiten möchte.
- Eine Skizze des Prototypvorhabens
- Ein Kosten- und Finanzierungsplan, der einen Zuschuss der I:MA in einer Höhe bis zu 15.000,- € enthalten darf, dabei sind feste Personalkosten zu 50% förderfähig und Sachkosten zu 90%.

Der I:MA-Vergabeausschuss wird vier Mal im Jahr über die Prototypförderungen entscheiden (zweimal zusammen mit der Entscheidung über die Initiativförderungen, zweimal als kurze digitale Sitzung). Der I:MA-Vergabeausschuss erhält dazu die Anträge und jeweils einen Bericht aus dem I:MA-Team zum vorlaufenden Beratungsprozess.

Die Entscheidungen werden protokolliert und den Antragsteller:innen zeitnah mitgeteilt.

Positive Förderentscheidungen enthalten auch Hinweise zur Abrechnung und den weiteren Erfordernissen (Ergebnispräsentation, Begleitung, Abrechnung der Mittel).

Nochmal kurz die Schritte:

1. Beratung durch das I:MA-Team
2. Antragstellung mit dem entsprechenden Antrag
3. Beschluss des I:MA-Vergabeausschusses (viermal jährlich)

## **Mikro-Förderung**

Es gibt zahlreiche Projekte, die von Ehrenamtlichen verantwortet werden/die in Verantwortung von Freiwilligen liegen. Nicht selten haben diese Projekte erprobenden Charakter. Aus Rückmeldungen im Rahmen des landeskirchlichen Zukunftsprozesses hat sich gezeigt, dass diese Projekte bisweilen dadurch belastet sind, dass gemeindliche oder regionale Mittel bereits „verteilt“ sind und Ehrenamtlichen/Freiwilligen kaum oder sehr wenig oder nur kompliziert Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Um eine Mikroförderung in Anspruch zu nehmen, wird die Kontaktaufnahme mit dem I:MA-Team empfohlen, um das Vorhaben zu beraten.

Die Antragstellung erfolgt durch eine beteiligte ehrenamtliche/freiwillige Person und soll Auskunft geben zu:

- Projektbeschreibung
- Inwiefern hat das Vorhaben erprobenden oder verändernden Charakter in ihrem gemeindlichen/regionalen Umfeld?
- Kostendarstellung

Die Mikro-Förderung beträgt einmalig maximal 500,-€. Sie dient zur Förderung eines erprobenden Vorhabens. Förderfähig sind auch Fortbildungskosten für Ehrenamtliche/Freiwillige im Bereich der Kirchenentwicklung, Innovation oder neuer Formen christlicher Gemeinschaft.

Der I:MA-Vergabeausschuss legt jährlich ein Budget für diesen Förderbereich fest.

Über die Vergabe entscheidet das I:MA-Team („Geschäftsstellenentscheidung“), protokolliert diese, leitet sie regelmäßig dem I:MA-Vergabeausschuss zu.

Die Mitteilung enthält dann auch Hinweise zu Abrechnung und Rückmeldungen zur Durchführung („Lernerfolge“, Themen, die weiterbearbeitet werden sollten).

## **Anhang**

1. Anmeldung zum Auswahl-Workshop (Pitch) (Antrag auf Initiativ-Förderung)
2. Antrag auf Prototypförderung
3. Antrag auf Mikro-Förderung

***Anmeldung zum Auswahl-Workshop (Pitch) (Antrag auf Initiativeförderung)***

Hiermit melde ich/melden wir uns zur Teilnahme am Auswahl-Workshop (Pitch) für die Initiative Missionarische Aufbrüche an und möchten folgendes Initiative präsentieren und zur Förderung anmelden:

*Initiativname*

*Was ist das Ziel der Initiative? (kurze Beschreibung)*

*Welches Vorhaben möchte die Initiative umsetzen? (kurze Skizze)*

*Wer wird an der Initiative beteiligt sein?*

Wir bestätigen mit dieser Anmeldung, dass wir an einem der I:MA-Laboratorien teilgenommen haben.

Der Anmeldung liegt eine Berechnung der Kosten der Initiative und der beantragten Förderung bei, aus der auch die Dauer der Förderung ersichtlich wird. Dabei haben wir beachtet, dass Personalkosten zu 50% förderfähig und Sachkosten zu 90% förderfähig sind.

*Kontaktperson(en) (mit Anschrift, eMail und Telefonnummer)*

Bitte senden an:

I:MA-Vergabeausschuss in der Ev.luth. Landeskirche Hannovers  
z.Hd. I:MA-Team

eMail: [team-ima.hkd@evlka.de](mailto:team-ima.hkd@evlka.de)

### ***Antrag auf eine Prototypförderung***

Hiermit beantrage ich/beantragen wir eine Prototypförderung im Rahmen der Initiative Missionarische Aufbrüche:

*Welche Frage wollen wir durch die Durchführung des Prototypen beantworten?*

*Wie sieht das Prototypvorhaben aus? Und welche Stelle eines größeren Erprobungsvorhabens nimmt der beantragte Prototyp ein? (kurze Skizze)*

*Welches Ergebnis würde uns bestätigen im Blick auf ein größeres Erprobungsvorhaben?*

Dem Antrag liegt eine Berechnung der Kosten des Prototyps bei. Dabei haben wir beachtet, dass fixe Personalkosten zu 50% förderfähig und Sachkosten zu 90% förderfähig sind.

*Kontaktperson(en) (mit Anschrift, eMail und Telefonnummer)*

Bitte senden an:

I:MA-Vergabeausschuss in der Ev.luth. Landeskirche Hannovers  
z.Hd. I:MA-Team

eMail: [team-ima.hkd@evlka.de](mailto:team-ima.hkd@evlka.de)

### **Antrag auf eine Mikro-Förderung**

Hiermit beantrage ich/beantragen wir eine Mikro-Förderung im Rahmen der Initiative Missionarische Aufbrüche:

*Mein/unser Projekt... (kurze Beschreibung)*

*Worin besteht der erprobende Charakter dieses Projekts? Was verändert das Projekt in meinem/unserem gemeindlichen oder regionalen Kontext?*

Ich/wir beantragen \_\_\_\_\_ € Förderung (max. 500,- €). Dabei handelt es sich um:

Projektkosten für \_\_\_\_\_

Fortbildungskosten \_\_\_\_\_

Ich/wir bestätigen, dass es sich um ein Projekt handelt, dass ausschließlich ehrenamtlich/freiwillig realisiert wird.

*Kontaktperson(en) (mit Anschrift, eMail und Telefonnummer)*

Bitte senden an:

I:MA-Vergabeausschuss in der Ev.luth. Landeskirche Hannovers  
z.Hd. I:MA-Team

eMail: [team-ima.hkd@evlka.de](mailto:team-ima.hkd@evlka.de)